

Jahresbericht 2022

Mitglieder

Den erfreulichen 27 Eintritten standen im Berichtsjahr 25 Austritte gegenüber. Damit war die Mitgliederentwicklung nach zwei negativen Pandemie Jahren wieder ausgeglichen. Der Mitgliederbestand hat sich entsprechend leicht von 454 auf 456 erhöht.

An dieser Stelle sei den Mitgliedern herzlich Dank gesagt, die immer wieder Geschäftsleute aus ihrem Umfeld zu den Verbandsanlässen mitnehmen und aktiv für den Verband werben. Dieses Engagement hat wesentlich dazu beigetragen, dass wir in den letzten Jahren viele neue Mitglieder gewinnen konnten. Ohne Ihren Beitrag und Ihre Leidenschaft für unseren Verband wären wir nicht da, wo wir heute sind.

Im vergangenen Jahr hat unser Verband neue Wege beschritten, um unsere Aktivitäten und unser Netzwerk zu erweitern. Insbesondere haben wir uns auf LinkedIn konzentriert und unsere Präsenz auf dieser Plattform verstärkt. Durch regelmässige Mitteilungen und Interaktionen mit anderen Nutzern konnten wir unsere Sichtbarkeit erhöhen und neue Kontakte knüpfen.

Zudem sind wir eine Kooperation mit dem Anzeiger Luzern eingegangen, um unsere Veranstaltungen und Aktivitäten einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Durch diese Zusammenarbeit konnten wir unsere Reichweite vergrössern und auch potenzielle Mitglieder ausserhalb unseres Netzwerks ansprechen.

Diese Massnahmen haben sich als sehr erfolgreich erwiesen. Insgesamt hat die Fokussierung auf LinkedIn und die Zusammenarbeit mit dem Anzeiger Luzern unsere Sichtbarkeit erhöht. Wir sind stolz darauf, dass wir neue Mitglieder gewinnen konnten und werden unsere Aktivitäten und unser Netzwerk weiter ausbauen.

An der Generalversammlung wählten die Mitglieder die Herren Alexander Gonzales, Martin Estermann und Marcel Lingg zu Ehrenmitgliedern, um ihre langjährige Arbeit im Vorstand zu würdigen. Dies ist eine grossartige Geste, um das Engagement dieser Herren zu würdigen. Über einen Zeitraum von mehr als 10 Jahren haben sie viel Zeit, Energie und Ideen in die Organisation investiert und dafür gesorgt, dass der Verband erfolgreich funktioniert. Es ist wichtig, solche Leistungen anzuerkennen und zu würdigen, da sie nicht nur den Verband, sondern auch die Gemeinschaft, die ihn unterstützt, positiv beeinflussen können. Der Vorstand gratuliert den drei Herren zu dieser Auszeichnung.

Im vergangenen Jahr hatten wir als Verband neben erfreulich vielen Neueintritten leider auch eine Reihe von Austritten zu verzeichnen, die mehrheitlich aus persönlichen Gründen erfolgten. Einige Mitglieder haben sich aus dem Verband zurückgezogen, weil sie ihren Betrieb oder ihre Produktion aufgegeben haben oder in den Ruhestand getreten sind. In einigen Fällen handelte es sich um persönliche Austritte von Mitarbeitern.

Trotz der Austritte sind wir als Verband zuversichtlich und engagiert, unsere Ziele und Aufgaben weiter zu verfolgen und die Interessen unserer Mitglieder durch politische Aktivitäten und als Netzwerk zu unterstützen. Wir sind uns bewusst, dass Mitgliedschaften nicht nur aus beruflichen, sondern auch aus persönlichen Gründen beendet werden können. Wir sind stets bemüht, auf die Bedürfnisse unserer Mitglieder einzugehen und unser Netzwerk zu erweitern, damit wir eine lebendige und engagierte Gemeinschaft bleiben. So durften wir auch im Berichtsjahr wieder viel Loyalität und Treue unserer Mitglieder erfahren.

Politik

Politischer Höhepunkt des Berichtsjahres war einerseits die **Abstimmung über den über- teuerten Bau der unterirdischen Velostation an der Bahnhofstrasse**. Die Befürchtung einer Kostenexplosion wurde mit der Erhöhung von CHF 12 Mio. auf CHF 19 Mio. bestätigt. Zudem macht eine unterirdische Velostation nur Sinn, wenn auch die oberirdische Parkierung geregelt ist. Der WVL unterstützte deshalb die Nein-Parole. Die Velostation wurde deutlich abgelehnt. 52,36 Prozent der Stimmenden sagten Nein zum Sonderkredit bei einer Stimmbeteiligung von 48,76 Prozent.

Andererseits hat der Wirtschaftsverband **die Initiative "Die Mäas soll auf dem Inseli bleiben"** aktiv mit lanciert, nachdem der Stadtrat bekannt gegeben hatte, dass die Zugeständnisse an die Mäas bei der Inseli-Abstimmung 2017 nicht eingehalten werden können. Er hat mitgeteilt, dass die Begründung des Inseli nicht mit der Realisierung der Mäas vereinbar ist. Die Mäas muss deshalb den Standort wechseln. Dies hat bei Parteien, Verbänden aber auch in der Bevölkerung zu grosser Aufregung geführt. Das Initiativkomitee reichte innert kürzester Zeit über 5'800 Unterschriften bei der Stadtkanzlei Luzern ein - so viele wie noch nie. Für das Zustandekommen wären nur 800 Unterschriften nötig gewesen. Die hohe Zahl der Unterschriften zeigt einen klaren Volkswillen, der bis heute nicht umgesetzt wurde.

Bei der Abstimmung zur **Klima- und Energiestrategie der Stadt Luzern** musste der Wirtschaftsverband eine herbe Niederlage einstecken. Mit 63 % Ja-Stimmen wurde die überladene links-grüne Vorlage bei einer Stimmbeteiligung von über 50 % angenommen. Wir sind überzeugt, dass dies negative Folgen für die wirtschaftliche Zukunft Luzerns haben wird. Auch die Problematik des **grosszügigen Abbaus von Parkplätzen** wird dadurch verschärft. Das Engagement in Arbeitsgruppen, Echoräumen und partizipativen Prozessen wurde im Berichtsjahr aktiv und kritisch weitergeführt. Dies im Bewusstsein, dass wir weiterhin alles daransetzen müssen, gehört und ernst genommen zu werden. Dank des Einsitzes der drei Vertreter der bürgerlichen Parteien und gleichzeitig des Grossen Stadtrates im Vorstand ist der Verband bei politischen und insbesondere wirtschaftsrelevanten Themen bestens involviert und informiert.

Projekte

Der WVL führt am 26. September 2023 erstmals einen Berufswahlparcours mit den Schulhäusern Hubelmatt und Mariahilf durch. Der ursprüngliche **Lehrstellenparcours wurde in Berufswahlparcours umbenannt**. Im Rahmen dieses Projekts erhalten Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufe in begleiteten Kleingruppen erste Einblicke in verschiedene Lehrberufe und werden von den Betrieben über den Aufbau und die Tätigkeitsfelder der vorgestellten Lehrberufe informiert. Dadurch erhalten sie wichtige Informationen für die weitere Planung ihrer Schnupperlehren und werden motiviert, sich vertieft mit der Berufswahl auseinanderzusetzen. Zudem erhalten die Betriebe die Möglichkeit, potenzielle zukünftige Lernende kennenzulernen. Der Berufswahlparcours soll somit einen wichtigen Beitrag zur beruflichen Orientierung und Integration der Jugendlichen, aber auch zur Suche nach geeigneten und motivierten Lernenden für die Betriebe leisten. Der Berufswahlparcours wird am 26. September 2023 in den ersten beiden von vier Sekundarschulen angeboten und im Jahr 2024 auf die beiden anderen Sekundarschulen ausgeweitet. Das Projekt wird auch vom KGL unterstützt. Seitens der WVL wird das Projekt von Daniela Jost geleitet, die nachher noch ein paar Worte dazu sagen wird. Wir danken ihr herzlich für ihr Engagement und die Leitung des Berufswahlparcours in Luzern.

Im Herbst war eine Delegation der **Gewerblichen Städteplattform** zu Besuch in Luzern. Die Plattform fördert den wertvollen Austausch zwischen Städten, die mit den gleichen Problemen konfrontiert sind und interessante Lösungsansätze erarbeiten. Der Plattform gehören die Städte Bern, Basel, Zürich, Winterthur, Aarau und Chur an. Zu Beginn wurde die Gruppe von René Widmer bei Time Vallee herzlich empfangen und erhielt interessante Einblicke in das Unternehmen und seine Produkte. Im Anschluss informierte Stadträtin Franziska Bitzi Staub im Rathaus über Aktuelles aus der Stadt. Danach fand die ordentliche Sitzung statt, bei der verschiedene aktuelle Themen der Stadt besprochen wurden. Anschliessend wurde die Delegation vom Verband zu einem Nachtessen eingeladen, bei dem wir uns in angenehmer Atmosphäre austauschen konnten. Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung, die den Gästen wertvolle Einblicke in die Luzerner Gewerbelandschaft und die Arbeit der Stadtverwaltung ermöglichte. Wir bedanken uns herzlich bei allen, die zum Gelingen dieses Besuches beigetragen haben.

In enger Zusammenarbeit mit unserem Dachverband KGL wurde im Herbst wiederum die **KMU-Barometer Umfrage** bei den Mitgliedern durchgeführt und am KGL Event LUZERN 22 präsentiert. Die Luzerner Gewerbekammer wurde nach Möglichkeit aktiv miteinbezogen.

Veranstaltungen

Unser bewährtes **Veranstaltungsprogramm** war wie gewohnt geplant, doch aufgrund behördlicher Auflagen (Sitzordnung) musste das erste **Gipfeltreffen** des Jahres abgesagt werden. Ab Februar 2022 kann das Gipfeltreffen wieder in gewohnter Form und ohne Einschränkungen im Schweizerhof durchgeführt werden.

Als neuer Anlass für unsere Mitglieder fand im Berichtsjahr die erste **WVL Golf Trophy** auf dem Golfplatz Meggen statt. Ziel des Anlasses war es, unseren Mitgliedern eine neue und spannende Möglichkeit zu bieten, sich während des Golfspiels innerhalb des Verbandes zu vernetzen. Das Turnier war in verschiedene Kategorien unterteilt, um sicherzustellen, dass alle Mitglieder, unabhängig von ihrer Golferfahrung, die Möglichkeit hatten, an der Veranstaltung teilzunehmen. Insgesamt nahmen über 40 Mitglieder an der WVL Golf Trophy teil, was eine erstaunliche und erfreuliche Resonanz auf diese neue Veranstaltung darstellt. Die Teilnehmer zeigten eine hohe Motivation und das Turnier war ein voller Erfolg. Neben dem Golfspiel bot der Anlass den Mitgliedern auch Gelegenheit, sich beim gemeinsamen Apéro und anschliessenden Nachtessen mit anderen Teilnehmern auszutauschen. Im Anschluss an das Turnier fand die Siegerehrung statt, bei der die Gewinnerinnen und Gewinner sowie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer geehrt wurden. Wir freuen uns darauf, die WVL Golf Trophy in Zukunft als jährlichen Event weiterzuführen und unsere Mitglieder weiterhin zu begeistern.

Auch der beliebte **Sommerapéro** auf dem Schiffsrestaurant Wilhelm Tell konnte wieder durchgeführt werden. Leider fehlte auch in diesem Jahr - wenn auch aus anderen Gründen als in den Vorjahren - die musikalische Untermalung des Blue Balls Festivals. Dafür zeigte sich das Wetter von seiner schönsten Seite.

Auf grosses Interesse stiess der **Polittalk** zur Klima- und Energiestrategie der Stadt Luzern, der in Zusammenarbeit mit der City Vereinigung Luzern, Neue Energie Luzern (NELU) und dem Forum Wasserturms organisiert wurde. Unter der Leitung von Christian Meier, stellvertretender Chefredaktor und Ressortleiter Region der Luzerner Zeitung, standen sich die Stadträte Rieska Dommann (FDP), Patrick Zibung (SVP) und Lukas Bäurle (Grüne) gegenüber und legten ihre Positionen mit entsprechenden Argumenten dar. Die Veranstaltung war öffentlich und fand im Forum der CH Regionalmedien AG statt und wurde live im Internet übertragen.

Der 20. **Behörden-Apéro** fand wie gewohnt in der Kornschütte statt. Die Begrüssung erfolgte durch Massimo Guglielmetti, SBB AG, Leiter Programm Durchgangsbahnhof Luzern. In einem eindrücklichen Referat konnte er den Mitgliedern sowie den politischen Gästen die aktuellen Herausforderungen des Durchgangsbahnhofs aufzeigen.

Ein Novum war das **Business Blind Date** im November. Mit dem neuen Business Blind-date ermunterte der Verband die WVL-Mitglieder, sich bei einem Mittagessen in einem Mitgliederrestaurant ungezwungen mit unbekanntem Mitgliedern auszutauschen. Die angemeldeten Mitglieder erfuhren erst 24 Stunden vorher, in welchem Restaurant das Mittagessen stattfinden würde und lernten so neue Gesichter für spannende Gespräche kennen.

Der **Winterzauber** bei unserem neuen Mitglied KKL mit Raclette und Glühwein rundete das Veranstaltungsprogramm gebührend ab.

Neuorganisation

Unsere **Geschäftsstellenleiterin** Perrine Lischer-Hartmann hat sich entschieden, eine neue Herausforderung anzunehmen und hat unser Team verlassen. Wir danken ihr an dieser Stelle für ihre hervorragende Arbeit und Engagement für den Verband und wünschen alles Gute für die Zukunft.

Wir freuen uns, einen ausgezeichneten Nachfolger für Perrine gefunden zu haben. Die Alexander Gonzalez GmbH hat sich bereit erklärt, die Leitung der Geschäftsstelle zu übernehmen. **Agapi Kazamia** hat bereits in der Vergangenheit unsere Geschäftsstelle geleitet und kennt daher die Abläufe und Prozesse in unserem Verband bestens. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit und heissen Agapi herzlich willkommen. Ferner wird **Désirée Amberg** Agapis Mutterschaftsvertretung übernehmen. Désirée ist eine erfahrene Mitarbeiterin von Alexander Gonzalez und wir freuen uns auf die Zusammenarbeit. Wir sind zuversichtlich, dass diese Veränderungen in der Geschäftsstelle zu einer positiven Weiterentwicklung unseres Verbandes beitragen werden. Die Geschäftsstelle befindet sich nun wieder an der Sempacherstrasse 5 in Luzern.

Da das Postfach von der Post gekündigt wurde, haben wir folgende **Verbandsadresse erhalten: Wirtschaftsverband Stadt Luzern, 6000 Luzern**. Wir bitten Sie, wenn immer möglich, nur noch diese Adresse zu verwenden.

Luzern, im April 2023
Benjamin Koch
Präsident